

Eifelverein mit neuer Wanderkarte für das Ahrtal

Trotz GPS, Smartphones und Outdoor-Apps bleiben gute Wanderkarten gefragt – „Das Ahrtal – Von der Mittelahr bis zum Rhein“ ist ein Plädoyer für das Ehrenamt

Robert Eckert

Wandern ist zweifellos in. Glaubt man jüngsten Erhebungen, so handelt es sich beim Wandern mittlerweile um die liebste Freizeitaktivität der Deutschen – noch vor Radfahren oder Laufen. Daher verwundert es nicht, wenn der Deutsche Wanderverband von bis zu 400.000 Kilometern ausgewiesener Wanderwege in deutschen Gefilden spricht.

Während im Laufe der Zeit der technische Fortschritt auch vor den Wanderern nicht Halt macht und GPS-Geräte und Smartphones mit Outdoor-Apps zur gängigen Ausrüstung gehören, bleibt die Nachfrage nach guten Wanderkarten in einem adäquaten Maßstab ungebrochen. Dies verwundert nicht, weil man sich

mittels der guten „alten“ Wanderkarte oftmals noch den besten Überblick in einer Region auf einfache Art verschaffen kann.

Auch der lokale Bereich der Mittelahr bis zum Rhein in unserem Kreis Ahrweiler ist ein „El Dorado“ für Wanderbegeisterte. Wegen der besagten Nachfrage und des Lückenschlusses des AhrSteigs hat sich der Eifelverein e.V. entschlossen, seine Wanderkarte Nr. 9 neu aufzulegen und zukünftig mit dem Titel „Das Ahrtal – Von der Mittelahr bis zum Rhein“ zu versehen.

Bei der Auftaktveranstaltung zur Neuauflage dieser Karte, die unter Beteiligung der Ortsgruppen des Eifelvereins und der Touristiker

*Kräftig angepackt vor
imposanter Kulisse:
Mitglieder der
Ortsgruppe Mayschoß
des Eifelvereins*



im Einzugsgebiet der Karte stattfand, wurde zudem die gemeinsame Devise ausgegeben, Wanderwege ohne einwandfreie Wegemarkierung und ohne nachweisliche jährliche Pflege aus der Kartendarstellung zu entfernen. Dies deshalb, weil Wanderer heutzutage einen hohen Anspruch an die Wegemarkierung stellen, die sie oftmals von Premium-Wanderwegen kennen, jetzt aber auch bei lokalen Wanderwegen erwarten.

Der Eifelverein wendet dieses Qualitätskriterium schon bei seinen Hauptwanderwegen an und wird dies auch bei anderen zukünftigen Kartenneuauflagen für alle Wegekategorien tun. Im Bereich Mittelahr–Rhein waren in dieser Hinsicht noch Lücken existent, die aber hinsichtlich einwandfreier Markierung und regelmäßiger Pflege nun geschlossen werden. Andererseits werden Wanderwege auch aus der Kartendarstellung entfernt, wenn diese Attribute nicht mehr gewährleistet werden können.

So war beispielsweise mit der Auflösung der Ortsgruppe Grafschaft keine Pflege mehr für die örtlichen Wanderwege existent. Da die Kommune dem derzeit auch nicht nachkommen kann, verschwinden leider diese alten,

teilweise nicht mehr begehbaren Wanderwege. So wird sich das Wanderwegenetz in der Kartendarstellung der Neuauflage stark verändern, aber mit dem Vorteil, dass sich alle Beteiligten einer einwandfreien Markierung und regelmäßiger Wegepflege verpflichtet haben. Qualität steht somit vor Quantität, und dies wird auch der Destination „Ahrtal zwischen Mittelahr und Rhein“ zum Vorteil gereichen.

Der besagte Qualitätsgedanke ist von den Ortsgruppen des Eifelvereins pragmatisch gelebt worden, indem diese keine Scheu hatten, sich von alten, wenig frequentierten Wegen zu trennen oder die geforderten Qualitätsmerkmale umzusetzen. Was aber das Herz des Hauptwegewarts Süd des Eifelvereins noch höherschlagen ließ, waren die lokalen Initiativen zur Neuanlage von Themen-Wanderwegen, die dem heutigen (Wander-)Zeitgeist entsprechen.

Ortsgruppe Mayschoß: Neue Themen-Wanderwege

Als ein Beispiel seien hier die Aktivitäten der Eifelvereins-Ortsgruppe Mayschoß angeführt, die ihr altes Wegenetz aufgab und sich zur Einrichtung von drei neuen Themen-Wan-



Wanderwege, um die sich der Freundeskreis Sahrbachtal kümmert, führen unter anderem zum Radioteleskop Effelsberg.

derwegen entschloss. Wenn die Wanderer sich in Zukunft an der „Mayschoßer Dorfbrunde“, dem „Winzerweg“ und der „Saffenburgrunde“ erfreuen können, ist dies den angeführten Entwicklungen geschuldet. Die Ortsgruppe Mayschoß hat mit ihren alpin erfahrenden Mitstreitern auch einen kleinen Steig installiert, der die „Saffenburgrunde“ für besonders Trittsichere mit einer alternativen Routenführung aufpeppt. Die Umsetzung dieser Vorhaben wurde mit tatkräftiger Beteiligung des Fördervereins der Saffenburg e.V. ermöglicht.

Der „Geologische Wanderweg Altenahr“ ist das zweite Beispiel, dass hier Erwähnung finden soll. Selbiger war bis dato in einer Kombination von vier Wegenummern ausgewiesen. Im Hinblick auf die eindeutige Leitung der Wanderer ist dieser Weg nun eindeutig mit einem neuen Wegesymbol, einer stilisierten roten Schnecke auf weißem Grund, markiert. Dies ist das positive Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit der Mittelahr-Touristik, der Eifelvereins-Ortsgruppe Altenahr und dem Sponsor für die Markierungszeichen, dem Weinort Altenahr e. V.

Erfreulich ist auch, dass eine historisch relevant „Straße“ wie die Aachen-Frankfurter-Heerstraße mit Beteiligung der Touristiker aus Sinzig und der Grafschaft und dem „Indiana Jones des Ahrtals“, Andreas Schmickler, wieder den Wanderern nähergebracht wird, wenn man den Wegverlauf demnächst im Bereich Rheinbach-Sinzig wieder durchgängig markiert. Das aktive Bewahren geschichtsrelevanter Denkmäler in der Landschaft ist ebenfalls ein erklärtes Ziel unserer vielfältigen Arbeit.

Der Dialog hinsichtlich gepflegter Wanderwege ist natürlich nicht nur auf die Protagonisten des Eifelvereins und seiner Ortsgruppen im Einzugsbereich der Karte beschränkt. Die drei genannten Beispiele haben bereits andere Akteure erwähnt. So muss auch die Zuarbeit des Freundeskreises Sahrachtal oder des Wandervereins Hönningen aufgeführt werden. Nicht zu vergessen ist die aktive Zuarbeit der Touristiker von der Mittelahr, aus der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Barbarossa-Stadt Sinzig.



Der Geologische Wanderweg Altenahr ist mit einem neuen Wegesymbol, einer stilisierten Schnecke, markiert.

Wanderkarte Nr. 9

Die neue Wanderkarte Nr. 9 - „Das Ahrtal – Von der Mittelahr bis zum Rhein“ des Eifelvereins ist ein Plädoyer für das Ehrenamt, und zwar vereinsübergreifend. Der Großteil der relevanten Arbeiten im Wegewesen, die auch die Basis für die Kartengrundlage liefern, wird im Ehrenamt erbracht. Dies dient dem Gemeinwohl, wenn es um Naherholung für die Einwohner des Kreises Ahrweiler geht, aber auch dem touristischen Zweck, der in unserer Region ein erheblicher Wirtschaftsfaktor ist.

An dieser Stelle sei ein „Danke“ an alle Beteiligten, die zur Neuauflage der Wanderkarte Nr. 9 beigetragen haben, ausgesprochen, auch wenn sie in diesem Beitrag nicht direkt erwähnt wurden.

Der Autor dieses Beitrags ist Hauptwegewart Süd des Eifelvereins e.V.